

„Ich könnte sagen, dass ich gekommen bin, um zu schauen, wo sie für die Verwendung der slowenischen Sprache gelbe Karten verteilen.“

Sie schufen sich ein Bild und boten Hilfe an

(aus Novice, Klagenfurt,;_Nr.32, S.2,15.8. 2025; Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

(Wegen der Ereignisse am Peršmanhof und bei Spiel des SAK kamen Vertreter der Republik Slowenien an beide Orte zu Besuch.: A.d.Ü.)

Marko Štucin, neuer slowenischer Botschafter in Wien

„(...) Ich könnte sagen, dass ich gekommen bin, um zu schauen, wo sie für die Verwendung der slowenischen Sprache gelbe Karten verteilen. Worüber wir gesprochen haben, ist vor allem das, dass der Staat Slowenien natürlich auch weiterhin bei jeder Verletzung der Rechte der slowenischen Minderheit entschieden zur Wehr setzen wird.“

Vesna Humar, Staatssekretärin für Auslandsslowenen

„In Kärnten war es rührend, wir haben so manche Träne vergossen, es war aber auch voll mit Energie. (...) Das Amt für Auslandsslowenen versprach nicht nur die moralische, sondern auch die materielle Unterstützung (...) Wir haben auch den SAK besucht, wo wir feststellten, dass der SAK eine schlagkräftige Kraft und Macht der Kärntner Slowenen ist.“

Olga Voglauer, Grüne

(Sie stellte zwei Fragen an den Minister Karner. A.d.Ü.)

„Wie hoch waren die Kosten des übertriebenen Polizeieinsatzes beim Peršmanhof?“ und „Warum wurde ein Mitglied der slowenischen Volksgruppe in Kärnten unter Anwendung von Gewalt festgehalten?“